

CIAT Bernried 2025 - 20-jähriges Jubiläum

„So schön wie heuer war es noch nie“

Die Zeit ist wie im Fluge vergangen, Deutschlands ältester Traditionswettbewerb feierte dieses Jahr sein 20-jähriges Jubiläum. Als 2005 Günter Ortner anfang seinen Lebenstraum von schönem und elegantem Pferdesport umzusetzen und er diese Veranstaltung ins Leben rief, waren es einige Enthusiasten, die seinem Ruf folgten. Doch innerhalb kürzester Zeit scharten sich nicht nur ebenso passionierte nationale und internationale Teilnehmer, sondern auch äußerst fachkundige und engagierte Helfer um ihn, die meisten rekrutiert aus Günter Ortners ehemaliger Fahrschule.



Der Ruf des Traditionswettbewerbs in Bernried erzeugte sogar im fernen Cuts (ca. 100km nordöstlich von Paris) Aufmerksamkeit und so besuchte Antoinette de Langlade Bernried und fuhr nach der Veranstaltung extrem begeistert zurück. Vom nächsten Jahr an wurde in Bernried dann nach dem AIAT Reglement CIAT Wettbewerbe veranstaltet und Christian de Langlade (Vorsitzender der AIAT) ließ es sich nicht nehmen, als Richter zum Erfolg dieser Veranstaltung beizutragen.



In den folgenden Jahren stieg nicht nur das Niveau der vorgestellten Gespanne ständig an, das Team rund um Günter Ortner schaffte es auch immer, eine nahezu perfekt organisierte Veranstaltung auf die Füße zu stellen. Dies wäre natürlich ohne die grandiose Bernrieder Unterstützung nicht möglich gewesen. Angefangen von den Landfrauen über die Feuerwehr, Gut Unterholz, Hofgut Bernried, Gut Adelsried, Klinik Höhenried und vielen, vielen weiteren fleißigen Bernriedern.

An dieser Stelle ein herzliches „Vergelts Gott“ an alle, die jede einzelne Veranstaltung einmalig und unvergesslich gemacht haben. Der Bernrieder CIAT wurde mehrfach in einem Atemzug mit dem CIAT in Cuts, dem Mekka der Traditionsfahrer genannt – eine Ehre, die man vor allem den Helfern und Unterstützern zu verdanken hat.

Das 20-jährige Jubiläum startete am Donnerstag mit der Anreise der ersten Teilnehmer wobei der Stall diesmal erst um 16Uhr seine Pforten öffnete, da vorher noch die Gesellenprüfungen am Hofgut Bernried beendet werden mussten. Herzlichen Dank, dass wir trotzdem auch dieses Jahr wieder unser Fahrerlager dort aufschlagen durften!

Aufgrund der Tatsache, daß gleichzeitig ein zweiter Traditionswettbewerb im Rahmenprogramm der Weltmeisterschaft in Aachen stattfand und leider einige Teilnehmer, aus verschiedenen Gründen, nicht anreisen konnten waren trotzdem 14 Kutschen am Start.

Wie immer fand die Fahrerbesprechung am Freitagabend im historischen Salettl des Gasthofs Drei Rosen statt, dort bereiteten Sepp Steigenberger und Boris Kapfelsperger die Teilnehmer auf den kommenden Tag vor. Es wurden Strecke, sowie Fahraufgaben im Detail besprochen, damit alle Teilnehmer gut vorbereitet waren.



Am Samstag war es dann soweit, die Stimmung im ganzen Dorf war von Freundschaft und Vorfreude auf die tollen Gespanne geprägt – ganz Bernried hatte ein langes Jahr warten müssen bis es endlich wieder soweit war.



Um 9hr fuhr der erste Starter durch den Torbogen in den Klosterhof ein um sich vor den 3 AIAT Richtern Tadeucz Kolacz (PL), Hartmuth Huber (D) und Nigel Whiting (D) zu präsentieren und bewerten zu lassen. Im Anschluss stellte Toni Bauer aus Seligenporten jedes einzelne Gespann vor und unterhielt das zahlreich erschienene Publikum mit Anekdoten und viel Fachwissen. Die Zeit verging wie im Fluge für alle Anwesenden und gegen 11Uhr ging der letzte Teilnehmer auf die 14,4km lange Streckenfahrt rund um Bernried die in einer Sollzeit (je nach Gespann zwischen 1h18min und 1h35min) zu bewältigen war. Die traumhafte Strecke führte auch dieses Jahr durch den bezaubernden Bernrieder Park entlang am Starnberger See durch das Golddorf Bernried hinaus zum Auweiher und von dort wieder zurück durch den Park der Klinik Höhenried, am Seeufer entlang, vorbei am Buchheim-

Museum zum Ziel am Schloß Höhenried. Dort wurden die Teilnehmer von den Landfrauen mit einer kleinen Erfrischung begrüßt.

Nach einer wohlverdienten Mittagspause für Teilnehmer und Pferde versammelten sich alle am Hindernisparcours, der vor der traumhaften Kulisse des Starnberger See alleine schon ein Augenschmaus ist. Routiniert und elegant leiteten alle Teilnehmer ihre Gespanne bei traumhaftem Sonnenschein durch die 18 Kegel-Hindernisse, die bereits am Vortag aufgestellt worden waren.

Nachdem der letzte Starter den Parcours verlassen hatte bereiteten die fleißigen Helfer den Hindernisplatz für die Siegerehrung vor, die nur 15min danach beginnen konnte. Sieger bei den Einspännern war Battista Battiston (I) der eine

perfekt selbst restauriert Charette Osier angespannt hatte. Bei den Zweispännern gab es einen Doppelsieg, Bernd Schnur (D) mit einem Stanhope Phaeton und Jürg Stettler (Ch) mit einem Phaeton gewannen punktgleich. Bei den Vierspännern siegte Frau Dr. Anette von Gleichenstein mit ihren Norwegern.

Dieses Fest unter Freunden ließen Teilnehmer, Helfer und Veranstalter am Festabend auf der Seeterrasse des Marina zusammen ausklingen und alle waren sich einig – nächstes Jahr sehen wir uns in Bernried beim CIAT 2026 wieder, dieses Mal vom 25. – 28. Juni 2026.

